Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 3 (1876-1879)

Heft: 9-3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

№ 3. ZÜRICH. JULI 1876.

Abonnementspreis: Jährlich 2 Fr. 20 Cts. franco für die Schweiz.
Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

Inhalt: 274. Geräthe aus Kieselstein, von Dr. F. Keller. S. 679. — 275. Schmelztiegel für Kupfer aus der Steinzeit, von Dr. F. Keller. S. 680. — 276. Riemen aus Birkenrinde, von Dr. F. Keller. S. 682. — 277. Bronzefunde im thurgauischen Torfmoore, von Burkhard Ræber. S. 683. — 278. Die „Alte Burg" bei Bülach, von Utzinger. S. 684. — 279. Rætischer Helm, von Dr. F. Keller. S. 686. — 280. Grabhügel zu Lunkhofen, von Dr. F. Keller. S. 689. — 281. Römische Inschrift von Brügg, von J. Amiet, Advokat. S. 690. — 282. Alamannischer Begräbnissplatz in Ermatingen, von Dr. F. Keller. S. 691. — 283. Nochmals Tasgætium, von Ch. Morel. S. 695. — 284. Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler, von Prof. R. Rahn. S. 695.

274.

Geräthe aus Kieselstein.

Zu der nicht geringen Zahl von Alterthumsgegenständen, die sich ernstlich jeder Deutung widersetzen, gehören auch diejenigen, von deren Form wir dem Leser durch Zeichnung und Beschreibung einen Begriff zu geben versuchen wollen. Man denke sich einen rundlichen oder länglichen auf zwei entgegengesetzten Seiten glatten Feldstein von weisslicher oder röthlichgelber Farbe, aus Kiesel bestehend und im Gewicht von 1—1½ Kilogramm. Steine von dieser Gestalt und Form finden sich zu Hunderten und Tausenden unter den Geschieben, womit die Betten der Flüsse belegt und unsere Thäler erfüllt sind. An den fraglichen Steinen ist nicht die mindeste Bearbeitung zu bemerken, mit Ausnahme eines trichterförmigen Loches, das ungefähr in der Mitte der Breitfläche angebracht ist und dem zuweilen ein ähnliches Loch auf der entgegengesetzten Seite entspricht. Die Wandung dieser konischen Löcher, deren Durchmesser am Rande zwischen 25 und 60 Millimeter beträgt und deren Tiefe von 15 bis zu 40 Millimeter ansteigt, ist in der Regel spiegelglatt und zeigt eine Reihe konzentrischer Ringe, ganz ähnlich denjenigen, welche man an den durchbohrten Beilen der Pfahlbauten beobachtet. Wie aber bei diesen letztern die Durchbohrung vermittelst eines hohlen Cylinders aus Knochen, Horn oder Holz und unter Anwendung von Quarzsand stattfand (siehe Anzeiger S. 139, Tafel XII), so benutzte man bei unsern Steinen einen massiven Bohrer aus einem der angeführten Stoffe, der unter einem starken Drucke mit grosser Schnelligkeit der Umdrehung und vermittelst reichlichen Zusatzes von Quarzsand und Wasser in